

Stolper Post.

Verantwortlicher Redakteur für den politischen und nichtpolitischen Teil:
Max Feige in Stolp.

30. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 18.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Doherr in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp

Die „Stolper Post“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach einem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 80 Pfg., mit Vorkosten 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 65 Pfg. Ferner mit „Mitteltäglicher Unterhaltungsblatt“ 60 Pfg. mit Vorkosten 50 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 M 3 Pfg.

Einrückungspreis für die gespaltene Korpuszelle oder deren Raum für Einzeile 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. — Bekannte für die gespaltene Korpuszelle oder deren Raum 30 Pfg.

Politische Uebersicht.

Stolp, den 10. September 1906

„Zur Jubelfeier am badischen Hofe“ wird aus Karlsruhe weiter berichtet: Einen gedrückten Wunsch entsprechend, unterbleibt ein öffentlicher Empfang des Kaiserpaars, das am 20. September 10 Uhr vormittags mit Sonderzug zu den Jubiläumseierlichkeiten hier eintrifft. Unmittelbar nach dem Eintreffen des Kaisers versammeln sich die fürstlichen Gäste im Schloss, um dem Kaiserpaare ihre Glückwünsche darzubringen.

Die Flotte und Großherzog Friedrich. Auf kaiserlichen Befehl hat sich der Kommandant des Linienschiffes „Bähringen“ mit einigen Offizieren seines Stabes zur Feier der goldenen Hochzeit des badischen Großherzogspaares nach Karlsruhe zu begeben, um die Glückwünsche der Flotte zu übermitteln.

Ueber den Automobilunfall des Prinzen Ruprecht von Bayern berichten die „Münch. N. Nachr.“: Das Automobil fuhr mit großer Geschwindigkeit die Landstraße nach Anzing adwärts. Während der Fahrt scheint der Führer des Automobils, Rittmeister der Reserve Gernot, ein Unwohlsein befallen zu haben, denn er fühlte sich in der Steuerung seines Fahrzeuges nicht mehr sicher und war geneigt, sie seinem Chauffeur zu übertragen. Da streifte plötzlich das Automobil einen Schutzpfeiler an der Landstraße und fuhr die Böschung hinab, ohne sich glücklicherweise zu überschlagen. Die vier Insassen wurden aber herausgeschleudert. Prinz Ruprecht hatte beim Fall den Kopf etwas eingezogen und fiel auf den Nacken, wodurch er sich eine Dehnung der Halsmuskeln zuzog. Er konnte nicht mehr richtig schlucken und fühlte Schmerzen im Halse und am Nacken. Inzwischen hat sich sein Befinden gebessert. Inneere Verletzungen hat sich keiner der Insassen des Wagens zugezogen.

Der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg versteht nach wie vor seinen Dienst in der Kolonialabteilung. Er erscheint alle Tage an Amtsstelle, hört die Vorträge der Räte an und nimmt an den Konferenzen teil. Der Tag seines tatsächlichen Ausscheidens scheint noch nicht bestimmt zu sein. — Wie man weiß, ist der neue Kolonialdirektor Dernburg auch noch nicht vom Kaiser empfohlen worden, und da der Empfang nun wahrscheinlich erst nach den Manövern stattfindet, so wird Dernburg sein Amt in den nächsten Tagen noch nicht antreten können, sondern der Erbprinz zu Hohenlohe noch Leiter der Kolonialangelegenheiten sein. — Der als Gouverneur von Kamerun in Aussicht genommene Geheimrat Dr. Seitz kann die Ausreise nach dem Schutzgebiete, wie die „Deutsche Tageszeitung“ mitteilt, voraussichtlich in nächster Zeit nicht antreten. Wahrscheinlich wird er noch während der nächsten Session des Reichstags in Berlin bleiben, um den neuen Kolonialdirektor zu unterstützen. — Was Dr. Seitz jetzt schon in Kamerun sollte, ist im übrigen schwer ersichtlich, da Festo von Puttkamer bis zum Augenblick noch Gouverneur dieses Schutzgebietes ist. — Der bisherige Bankdirektor Bernhard Dernburg soll dem Kaiser von Hau-

burger Kreiskreisen, also wohl vom Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, Vallin, Chef der Kolonialabteilung empfohlen worden sein. Frühere Meldungen lauten übereinstimmend dahin, der Reichskanzler habe Herrn Dernburg empfohlen. Daß dieser in der Kolonialabteilung zunächst keinen leichten Stand haben wird, läßt sich heute schon voraussetzen.

Oberstleutnant Quade vom Schutztruppen-Oberkommando ist vollständig vom Verdacht gereinigt, daß er direkt oder indirekt dem „Berl. Lok.-Anz.“ mitgeteilt habe, daß noch andere Schutztruppenoffiziere zu Toppelskirch in G. Idoerbündlichkeiten ständen. Auch die „Tägliche Rundschau“ erklärt, daß Oberstleutnant Quade die schweren Vorwürfe, die sie ihm machen zu müssen glaubte, in keiner Weise verdient. Zu seiner eigenen Rechtfertigung schreibt das Blatt, gegen das die Verdächtigungsfrage erhoben werden wird: Die betreffende Nachricht ist unserer Gewährsmann wiederholt durch den Redakteur des „Berl. Lok.-Anz.“ Dr. Mode als absolut authentisch übermittelt worden, und zwar unter der ausdrücklichen Versicherung, daß die Rolle von Herrn Oberstleutnant Quade dem Hauptmann Dannhauer vom „Lok.-Anz.“ in der öffentlichen Fassung in die Feder diktiert sei und deshalb, trotz vorher gegebener Zusage, nicht zurückgezogen werden könne. Herr Dr. Mode hat auch jetzt vor Zeugen und in Gegenwart eines Vertreters unseres Blattes trotz der Richtigstellung des Herrn Oberstleutnant Quade die Erklärung abgegeben, daß dem „Lok.-Anz.“ vom Oberkommando der Schutztruppen der Inhalt jener Sensationsmeldung „amtlich bestätigt“ worden sei. Unser Gewährsmann wird diesen Tatbestand in der von Herrn Quade gegen uns angestrichelten Klage eidlisch erhärten. Es wird Sache des „Lok.-Anz.“ sein, in der Klage klarzulegen, warum er die seinen Vertreters von Herrn Quade gegebene Auskunft in einer so unerhörten Weise verdreht hat, daß daraus die schwer kompromittierenden Vorwürfe gegen die Gesamtheit der Schutztruppenoffiziere entstehen konnten.

Die „Tägliche Rundschau“ erhält vom „Berl. Lok.-Anz.“ folgende Antwort: Der Gewährsmann der „Rundschau“ ist kein anderer als Herr v. Toppelskirch selbst. Diese Tatsache wird alle Welt nicht nur über die Gründe aufklären, aus denen die „Tägliche Rundschau“ dem unerhörten Angriff gegen Oberstleutnant Quade ihre Spalten geöffnet hat, sie wirft auch ein grelles Licht auf die von der „Rundschau“ seit Wochen in den Kolonialstandalen beobachtete Haltung. Daß Herr v. Toppelskirch ein großes Interesse an der Beseitigung des ihm sehr unangenehmen Oberstleutnants Quade hat, wird jeder begreifen. Auch wir erhielten Informationen von Herrn v. Toppelskirch, haben sie aber ihrem Werte nach behandelt. Wie notwendig diese Vorsicht ist, ergibt sich aus der nachstehenden Berichtigung des Herrn Dr. Mode: Es ist un wahr, daß ich dem Gewährsmann der „Täglichen Rundschau“ gegenüber mitgeteilt habe, daß die im „Lok.-Anz.“ veröffentlichte Notiz von Herrn Oberstleutnant Quade dem Hauptmann Dannhauer in der veröffentlichten Fassung in die Feder diktiert sei und deshalb trotz vorher gegebener Zusage nicht zurückgezogen werden könne. Wahr ist vielmehr, daß ich

meine Notiz lediglich als absolut authentisch bezeichnet und damit ihre Veröffentlichung begünstigt habe.

Das neue Weinparlament wird schon für die erste Hälfte Oktober nach Berlin in das kaiserliche Gesundheitsamt einberufen werden. Die Versammlung der Sachverständigen wird von dem Präsidenten des Amtes Bumm geleitet werden; auch ein Vertreter des Reichsamts des Innern wird den Verhandlungen über die Ausgestaltung des Weingesetzes beiwohnen. Die Aufforderung an die beteiligten Einzelstaaten zur Benennung von Vertretern des Weinbaues und Weinhandels ist bereits ergangen.

Von dem deutschen Pfarrertage in Dresden, der seine Verhandlungen nunmehr abgeschlossen hat, wurde der Religionsunterricht als der wichtigste und wesentlichste Zweig des ganzen Schulunterrichts bezeichnet und der Wunsch und die Hoffnung ausgesprochen, daß es den zuständigen Kirchenbehörden gelingen möge, in allen öffentlichen und Privat-Schulen dem Religionsunterricht die ihm gebührende Stellung zu wahren. Diesem berechtigten Verlangen wird unser Wissen in den Schulen allgemein ausgesprochen.

Bezüglich der Versorgung Deutschlands mit Vieh und Fleisch sind an den Reichskanzler erneute Forderungen vom Vorstande des deutschen Fleischerverbandes gerichtet worden. Sie betreffen u. a.: Die Zulassung dänischen und schwedischen Rindviehs und eines Schweinekontingents aus Frankreich, Holland und Dänemark.

Die Abreise des Königs von England aus Marienbad erfolgte am Freitag nachmittag. Der König reist über Nürnberg, Stuttgart, Calais und Dover ohne jeden Aufenthalt nach London, hätte danach also den Pariser Besuch aufgegeben.

Ein neuer Panamaskandal macht von sich reden. Wie die Londoner „Morningpost“ aus Washington meldet, sind Unregelmäßigkeiten in der Bauverwaltung des Panamalkanals an die Öffentlichkeit gedrungen. Die Leiter der einzelnen Bauabteilungen werden durch neue ersetzt, die Schuldigen sollen streng bestraft werden.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, den 10. September 1906.

— Einquartierung. Schon lange bevor sie zur Tatsache geworden, war die zu erwartende Einquartierung ein viel besprochenes Ereignis für unsere Stadt und das „wann kommen sie“, „wieviel kommen“ und „was für welche kommen“, war in aller Munde. Es kann dies auch gar nicht wundernehmen, denn außer unseren Husaren bekommen wir hier doch nur äußerst selten geschlossene Truppenmassen zu sehen, da wir zu weit von den großen Heerstraßen abliegen. Der Pommer ist nun aber einmal der geborene Soldat und groß ist die Zahl derer, die in Ehren des Königs Rock getragen und die dann schon mit ihrem Erzählen dem Kinde die Wiebe zum Militär in die junge Seele pflanzen. Groß war die Freude denn auch, als die Quartiergelder verteilt wurden und als es dann endlich hieß: sie kommen, und die Leibhusaren rückten ein und die Artillerie, die Masse Infanterie und am Sonnabend gar

„Gnaden erwarten Fräulein!“

Er schritt voraus und öffnete die Tür des Empfangszimmers, wo die Generalin steif und langsam über den Teppich schritt, bei Elass Eintritt sich aber an einem reich servierten Tisch niederließ. Der alte Diener nahm in ehrerbietiger Haltung und respektvoller Entfernung den Platz hinter dem Stuhl seiner Gebieterin ein. Jeweils trat er vor und bot eine Speise dar oder goß den funkelnden Wein in die blitzenden Kelche, aber gleich darauf trat er mit ängstlicher Genauigkeit wieder zurück.

Wie steif und peinlich Ella dies alles dünkte, wie viel ungenierter war doch das Leben im Forsthaus! Ann-Marielen war freilich als dienstbarer Geist auch dabei, aber die führte ihre Obliegenheiten nicht mit dieser Peinlichkeit und Steifheit aus; die flatterte oft wie ein scheu gewordener Vogel um den Tisch herum, zum stillen Ärger der Tante und zum lauten Erzählen der übrigen Tischgenossen. Und dann das harmlose Geplauder bei Tische! Der Onkel liebte dabei nur frohe Gespräche und wußte die Eleven auch dazu zu animieren — war doch der schweigsame Süßlich zuweilen schon aus seiner Zurückhaltung herausgetreten.

Wie ängstlich still gestaltete sich hier die Mahlzeit! Die Generalin richtete freilich oftmals ein freundliches Wort an sie, doch ihre stete Aufmerksamkeit galt dem alten Diener oder sie versank auf Minuten in jenes tiefe, ernste Sinnen, das Ella so peinlich berührte.

„Mein guter Vater, Du siehst heute wieder recht matt und krank aus! rief die Generalin mit ängstlichem Ausdruck, als Jakob eine Schüssel präsentierte; „Hst Du eine schlechte Nacht gehabt?“

„Machen Gnaden sich keine Sorgen um den Jakob!“ bat der alte Mann mit seiner leisen Stimme; „er ist wacker, ganz wacker!“

„So sprichst Du immer, nur um mich zu täuschen — ich kenne das!“ Sie blickte mit sorgenvoll gefalteter Stirn zu dem alten Diener auf, der ihre Unruhe durch straffere Haltung und ein freundliches Lächeln zu beschwichtigen suchte. „Du mußt Dich zu schonen suchen — was sollte ich wohl ohne Dich anfangen, Jakob?“

Sie sagte dies so wehmütig und zugleich mit einem so ergreifenden Ausbruch, daß Ella sehr erstaunt bald sie, bald den alten Mann betrachtete, der nun zurücktrat, den weißen Kopf tief auf die Brust sinken ließ und tief auf-

Nachdruck verboten.

Forsthaus Buchenhagen.

Roman von E. Wagner.
41. Fortsetzung.

Schon zwölf Uhr vorüber,“ murmelte sie; „ich werde mich bis zum Mittagstisch zurückziehen!“ So schritt sie in würdevoller Haltung über den Teppich, lehrte aber sogleich zurück, als in diesem Moment das Rollen eines Wagens von außen hereinrollte und sagte in einer Erregung, einer ängstlichen Hast, die Ella unbegreiflich fand: „Der Doktor! Ich bitte, laß mich allein!“

Raum folgte Ella diesem Wunsche, der mit einer solchen Entschiedenheit ausgesprochen ward, daß er einem Befehle nicht unähnlich sah, als auch Doktor Steinbrecher schon durch die offene Eingangspforte in die Halle stürmte. „Beate . . . schnell . . . schnell!“ schrie er ungeduldig. „Höchste Gefahr im Verzuge!“ . . . höchste Gefahr! . . . Beate!“

Ella zog die Tür des blauen Zimmers schnell hinter sich zu, aber trotzdem drang verworrenes Geflüster aus der Halle zu ihr; sie erkannte die Stimme der Generalin, dahinter die barsche des Doktors, die hin und wieder deutlicher wurde.

„Keine Zeit heute . . . keine! . . . Später . . . erst später!“ wiederholte er immerfort, bis seine Stimme abermals lauter ward, und nun schrie er im heftigsten Aerger: „Beate . . . langsame Schnecke . . . schnell, schnell!“

„Ich komme schon!“ Mit diesen lautgerufenen Worten klinkte Beate die Tür des blauen Zimmers auf, „Nur ein flüchtiger Abschied,“ stieß sie in fliegender Eile hervor, wobei sie mit schnellen Fingern hastig einige Knöpfe ihres Mantels schloß, „er ist zu ungeduldig! Am Nachmittage kehre ich wieder!“

„Von einer Bergnützungsfahrt?“ fragte Ella, indem sie die große Hand, welche sich ihr flüchtig bot, festzuhalten suchte.

„Ja;“ Beate nickte kurz, mit sonderbar ernster Miene; „schöne Bergnützungsfahrt das! Eine Operation — eine sehr schwere!“

Woller Schreien öffnete Ella weit die Augen. „Und dazu nimmt der Doktor Sie mit? Wollen Sie denn das Schreckliche mit ansehen?“

Beate flog schon der Tür zu. „Ich will helfen, tüchtig

mit angreifen! Der Doktor neunt mich nicht umsonst seinen Famulus!“

„Beate!“ schrie der Doktor abermals und nun mit wahrer Löwenstimme. „Beate!“

Als Ella in die grünumrankte Fensternische trat, sah sie den alten Arzt, den sandfarbenen Mantel auf einer Schulter hängend, die Hände auf die Hüften gestützt, ohne Hut, mit den weißen, im Winde flatternden Haarsträhnen, aufrecht im Wagen stehen, dessen Untergestell er in zorniger Wollung mit den Füßen bearbeitete. Mit einer Gebärde der ausgeprochensten Ungeduld warf er sich in den harten Sitz, als Beate die breiten Treppenstufen hinabstieg und Johann vorsichtig einen schweren, verdäkten Korb zu des Rutschers Füßen stellte.

Mit dem davoneilenden Wagen erstarb jedes Geräusch, nur das monotone Rauschen des Waldes drang zu Ella hinauf. Diese durch nichts unterbrochene Stille war es, die drängend auf Ella zu wirken begann.

Gewöhnt an den unterhaltenden Wechsel, den das Leben im Forsthaus bot, überdrücklich sie, nun Beate fern, ein Gefühl der Vereinsamung. — Sie hoffte immer, Jakob werde kommen, ihre Gesellschaft für seine Gebieterin zu begehren — allein vergebens! So, in dem einsamen Zimmer, überließ sie sich ungestört den Eindrücken, die ihre Seele aufgenommen. Alles, was sich hier ereignet hatte, erfüllte ihre Brust mit ängstlicher Bekommenheit. Von dem seltsamen Empfang an, dem Nachtsputz, der sich freilich als ein ganz harmloser, wenn auch noch unauferklärter Zwischenfall erwies, bis zu dem urplötzlich Unwohlsein der Generalin, ein Zufall, der nur die Folge eines heftigen Schreies, zu dem anscheinend ihre Nähe die Veranlassung gegeben, zu sein schien — es war das alles so seltsam, so unbegreiflich! Ueber diesem alten Kloster lag entschieden etwas Geheimnisvolles, wenn nicht gar Unheimliches.

Dies Gefühl verstärkte sich, als es draußen dunkler und dunkler zu werden begann und dicke Wolken, seit Stunden drohend am Horizont sichtbar, sich entluden. Strömender Regen, vom heftigen Winde getrieben, peitschte die kleinen, runden, in Blei gefaßten Scheiben des großen gotischen Bogensfensters, das dem Andrange der Wassermassen kaum widerstehen zu können schien.

Endlich klopfte es — Ella atmete erleichtert auf — und der alte längst erwartete Diener öffnete.

Maschinengewehrstellung, da war kein Mann, da
Frach das militärische Bui durch und "Soldaten" war
zu Hause hat Mutter unter Aufsicht des er-
wachsenen Tochterleins alles zum Empfang der "armen
Soldaten" vorbereitet, mich heute aber ausnahmsweise der
"st so ruhigen Tochter des öfteren eine Rüge erteilen, da
" nicht recht bei der Sache ist und auch nach Ansicht
der Mutter gar zu oft am Fenster sich zu schaffen macht.
Vater ist indessen im Zimmer mit dem Abziehen eines
Fößchens "Hellen" beschäftigt und probiert ob und zu,
ob auch der zum "Anmärtmen" durchaus nötige "Kurz"
die richtige Stärke hat und die Zigarren auch nicht zu
stark sind, wobei er leise das alte Reservelied vor sich
hinsummt: "Wir waren Soldaten, waren's auch gerne, doch
jetzt ist unsere Dienstzeit aus!" Böhlich gibt's einen tiefen
Schrei und herein stürzt mit hochgeköpftem Gesicht der hoff-
nungsvolle 19-jährige Epöpling des Hauses mit dem Rufe
"sie kommen, sie kommen und Kationen sind auch dabei
und 6 Pferd' sind davor und..." hums hat er einen
fühlbaren Reiz von Vatern wegen des unvorschriftsmä-
ßigen Värmens und zur Tür hinaus ist er wieder. Von
ferner ist jetzt schon die Musik zu hören und nichts hält
nunmehr unsere Freunde im Zimmer, Mutter stellt den
Topf vom Feuer, damit nichts anbrennt, bindet sich eine
neue Schürze vor und stellt sich vor die Tür, Vater drückt
den Krach am Fuß, zündet sich eine neue Marien-
zigarre an und leidet Mutter dann G. l. l. Das
Töchterlein war natürlich schon lange vorher hinaus. Nun
kommen sie die Straße entlang. vorne in langem Zuge
die Artillerie, dann die von vielen nicht g. s. h. n. Ma-
schinengewehre und zum Schluß als Kern ein Rhein-
Infanteriere mit der Musik voran. Nachdem vor dem Rat-
hause Halt gemacht, sucht jede Kompanie ihren Appell-
platz auf, hier werden die Quartiergelder verteilt und dann
heißt: Abretel! und jeder sucht sein Quartier auf. Ge-
wöhnlich werden dann schon auf dem Appellplatz von den
Jüngern "ihre Soldaten" herangeführt und in Empfang
genommen, denn was für ein richtiger Junge ist, der bekommt
alles heraus, abgesehen von den Aufträgen in der Schule.
Zu Hause angekommen, erwartet Vater schon an der Tür
eine Enquartierung und während er zur "Verhütung vor
Erdkaltung" einen recht ausgewachsenen Rogal offeriert,
begrüßen die übrigen Hausgenossen freundlich "ihre Soldaten",
ihnen wegen der "großen Strapazen" ihr Bedauern
ausdrückend, bis Vater mit einem "nun ist's aber genug"
dazwischenfährt und der bestaubten und erhitzten Reiteren
ihre "Vude" anweist, wo von vorsorglichen Händen in aus-
reichender Menge Wasser zum Waschen aufgestellt ist. Als
neue Menschen erscheinen sie dann wieder, um dem inzwi-
schen aufgetragenen Essen alle Ehre anzutun, von Vater
und Mutter abwechselnd zum "Zulangen" aufgefördert, wo-
bei auch des Trinkens nicht vergessen wird. Während sich
dies im Wohnzimmer abspielt, ist im "Soldatenzimmer"
großes "Helmverpönn", zu dem von Söhnchen des Hau-
ses mehrere Schulkameraden herbeigeleitet sind, auch werden
wohl gar die Stullen gewehre angelegt, wogegen man das Gewehr
nur aus respektvoller Entfernung betrachtet. Mitleidenschaft
schließt sich dann später Vater, prüft die Vorzüge und Nach-
teile gegenüber dem von ihm selbst getragenen Modell und
versucht sich schließlich auch im "Griff kloppen", wobei
von der Einquartierung sachgemäße Instruktion erteilt
wird, während die Jüngern eifrig beim Bugen sich betätigen.
Ist alles propper, dann geht's ein bißchen in der
Drillkammer vor die Türe, wo beim Rauch einer Verban-
nungsgarke mit den nebenan liegenden Kameraden die Ver-
sicherungen über die einzelnen Quartiere ausgetauscht werden,
bis zum Kaffee gerufen wird. Ist dieser dann mit dem
nötigen Kuchen eingenommen, dann wird die gefärberte
"Uniform" wieder angelegt und ein kleiner "Bummel" un-
ternommen, dessen Hauptziel am Sonnabend Markt und
Neustadtstraße waren, wo in den Abendstunden ein Verkehr
herrschte, gegen den Berlin-Friedrichstraße das reine Waisen-
kind ist. Als dann gegen 8 1/2 Uhr die Infanteriemusik in
dem gutbesetzten Walhausgarten begann, zog sich der Ver-
kehr mehr nach den Wälden, dem Wälderplatz und der
Wäldhofstraße und wir glauben kaum, daß unser Stolz
einen schlechten Eindruck auf unsere Gäste gemacht hat.
Am Montag früh ging's dann wieder ins Gefecht, das an
der Rath's-Dammiger Chaussee begann und das wiederum
viele Schaulustige angezogen hatte.

— **Mitliche Wetteranzeigen für Dienstag:**
Mäßige westliche Winde, teilweise heiter, leichte Regen-
fälle, Temperatur nicht erheblich geändert.

— **Verachtigte Klagen sind von verachte-**
den Seiten darüber geführt worden, daß an öffentlichen
Tanzlustbarkeiten sich Personen unter 16 Jahren beteiligen,
was sehr leicht zur Verwahrlosung, besonders der weiblichen
Jugend, führt. Nach den von dem Herrn Oberpräsidenten
dieser Provinz erlassenen Polizeiverordnungen
dieser Personen unter 16 Jahren ohne Begleitung der
Eltern, Vormünder, Lehrer oder Erzieher in Gast-, Schan-
zungen und Tanzlokalen nicht geduldet werden, auch ist die Verab-
folgung von Branntwein zum Genuß auf der Stelle an
solche jugendlichen Personen verboten. Zuwiderhandlungen
werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. — im Unvermögens-
falle mit verhältnismäßiger Haftstrafe — geahndet. Falls
Personen unter 16 Jahren sich in Begleitung ihrer Eltern
pp. befinden, so haben sie sich in den Sommermonaten
spätestens um 11 Uhr und in den Wintermonaten spätestens
um 10 Uhr abends zu entfernen. Die Inhaber der gedach-
ten Räumlichkeiten sind hierfür verantwortlich. Eine die-
bezügliche strenge Kontrolle wird die Polizeibehörde aus-
üben lassen.

— **Der Mißhandlung und Freiheitsbe-**
raubung machten sich ein Maurer und ein Arbeiter da-
durch schuldig, daß sie einen Schloffer, der eine Entwässer-
ungsanlage herstellen wollte, in eine Stube hineinzogen,
morauf der Maurer ihm Drefseisen gab mit dem Hinweis

„Haben Gnaden noch etwas zu befehlen?“ Der Alte
zog den Stuhl seiner Gebieterin fort, als diese sich nach
geöffneter Wahlzeit erhob, Ella die Hand bot und sich
festsetzte. „Nein! Nur den Auftrag, den ich Dir hinsichtlich des
Doktors gab, führe aus!“
(Fortsetzung folgt.)

darauf, daß jetzt ein Streik herrsche. Gegen die beiden Män-
ner ist Strafverfahren gestellt worden.
— **Schlachthof.** Vom 3. Sept. bis 8. Sept. wurden
geschlachtet: 14 Bullen, — Ochsen, 48 Küh, 45 Küber,
121 Schafe, 228 Schweine, 1 Pferd. Von auswärtig
wurden zur Beschau vorgelegt: 8 Rinderviertel, 3 Kälber,
— Schafe, — Ziegen, — ganze Schweine, — halbe
Schweine.

— **Der Zirkus Wilke** wird, wie bereits gemeldet,
in nächster Woche in Stolp verschiedene Vorstellungen geben.
Ueber eine Vorstellung in diesem Zirkus liegt uns folgender
Zeitungsarschnitt vor: „Die Eröffnungsvorstellung des
Zirkus Wilke fand gestern Abend vor gut besetztem Hause
statt. Das reichhaltige Programm wurde in vorzüglicher Weise
ausgeführt. Vorweg sei gleich gesagt, daß keine Nummer es an
Gediegenheit fehlen ließ und in sich einen schätzenswerten Reich-
tum an Abwechslung bot. Im einzelnen seien zunächst die
Freiheitsdressuren erwähnt, die im ersten Teil von Herrn,
im zweiten Teil von Frau Direktor Wilke geboten wurden,
und Hervorragendes in der Dressur des sehr guten Pferde-
materials aufwies. Bei der hohen Schule, die einmal
von Miß Cora O'Keely, das anderemal von Herrn Otto
Schulmann geritten wurde, meiß man nicht, was mehr zu
bewundern ist die Kraft und Sicherheit beider, oder ihre
Eleganz. Staunenswert war auch die sichere und graziöse
Geschicklichkeit, mit der Fräulein Doluda am Trapez und
Miß Virginia Ferrado auf dem Drahtseil ihre Evolutionen
ausführten; solche Pirouetten auf dünnem Seil dürfte man
schwerlich schon anderswo gesehen haben. Interessant und
von Nerven prickelnd in Reiz waren die Produktionen des
Conte Serano und der Miß Käthy mit ihrer gut dressier-
ten prächtigen Löwen- und Doggengruppe. Ebenso fesselten
die schneidig gerittenen Mexikanische Post des Mr. William
Piere und nicht minder die Voltige à la Richard des Fräulein
Norma. Schließlich muß auch der geradezu verblüffenden
Leistungen des Bahnathleten Mr. Richardy mit Anerkennung
gedacht werden. Die Clowns verstanden es, durch ihre ver-
schiedenen Witze und Späße, besonders als musikalische
Clowns, wahre Lachsalven hervorzurufen. Vor allem sei
schließlich noch darauf hingewiesen, daß die Kostüme der
Ausübenden alle schön und dezent sind. Ein Besuch des Zirkus
gewährt jedenfalls einen gereichlichen Abend.“

— **Verlichen.** Dem Revidanten Boakitel am
Rathenhanse in Köslin wurde der Charakter als Rechnungs-
rat verlichen.
Lauenburg, 8. September. Sanitätsrat Dr. de
Camp hien selbst ist anlässlich seiner 25-jährigen erpriehtlichen
Wirksamkeit als Vahnarzt das Erinnerungszeichen für 25
jährige Dienstzeit von Sr. Majestät dem Kaiser und Königin
erhalten worden. — Die Verfassung des Hilsgefängnis-
aufsehers P., der gestern in das Stolper Landgericht überführt
wurde, zieht weitere Reife. Die Untersuchung erstreckt sich
noch gegen den Hils-Gefängnisaufseher M., der heute gleich-
falls verhaftet und nach Stolp transportiert wurde. P.
und M. sollen Umgang mit einer Gefangenen gehabt haben
und dieser Umgang nicht ohne Folgen geblieben sein.

Rumelsburg i. Pom., 7. September. Zu
den diesjährigen Korpsmardochern des 17. Armeekorps sind
auch Vertreter fremder Staaten abgeordnet: U. a. haben
in hiesiger Stadt Quartier genommen der Vertreter der
Republik Chile J. Barra Garcia und als Vertreter der
Republik Argentinien T. Santa Ana. Die fremdherlichen
Offiziere erregen bei der Verköstigung allgemeine Aufmerk-
samkeit. In Schloß Hunsbolde bei Rittmeister von Zanthier
hat auch ein Platz von Schaumburg-Lippe Quartier ge-
nommen. Heute morgens früh rückten die hier einqua-
rtierten Truppen ins Wandersgelände, wovon sie nachmittags
miederum hier zurückkehrten.

Neustettin, 8. September. Der Pommerche

Fischereiverein hielt seine diesjährige Generalversammlung
unter Vorsitz des Reglerungspräsidenten Grafen Schwelin-
Köslin am Dienstag den 4. d. M. s. in Reuns Hotel hier-
selbst ab. Die Teilnahme an den Verhandlungen war gut,
namentlich hatten sich viele Fischereibesitzer aus der näheren
Umgebung eingefunden. Der Schriftführer, Reglerungs-
sekretär v. Gruben-Köslin erstattete den Geschäfts- und
Rassenbericht. Darauf wurde in Erledigung der Tagesor-
nung beschlossene, die nächstjährige Generalversammlung
zu Stolp i. Pom. abzuhalten. Die Angliederung des
Vereins an die Landwirtschaftskammer fand allgemeine
Zustimmung. An Stelle des auscheidenden Ritterguts-
besitzers Benzly-Garden wurde L. Her. Erde-Gewiss. in
den Vorstand gewählt. Dann fand der Vorschlag Annahme,
die u. ertg lliche Verteilung von Beschäftigten nicht weiter
in der bisherigen Weise durch Vertrauensmänner abzu-
fertigen zu lassen, sondern den Besigern von geeigneten Fische-
reitgemässen, die nicht in der Lage sind, sich die erforder-
lichen Beschäftigten zu schaffen, auf ihren direkt an den Vor-
stand zu richtenden Antrag, Beschäftigte gegen Erstattung
von mindestens einem Teile der Kosten, in geeigneten Fäl-
len auch unentgeltlich, direkt zu überweisen. Eine sehr leb-
hafte Auseinandersetzung knüpfte sich an den vom Vor-
stand erstatteten Bericht über die Anstellung der deutschen
Landwirtschaftsbeschäftigten in Berlin, soweit die Fischerei-
abteilung in Betracht kam. Aus der Versammlung wurde
sehr geklagt über die hervorgetretenen Missetände beim
Eintriften der Fische war noch kein Wasser in den Bassins,
die besetzt werden sollten. Die Förderung der Fische vom
Bahnhofe nach dem Auktionsplatz verzögerte sich über
die Gebühr, weil keine Fuhrwerke zum Abholen der Fische
bereit gestellt waren. Nach waren für den Abfluß des
Wassers nicht die genügenden Vorkehrungen getroffen wor-
den. Den Ausschüssen, die sich die größte Mühe gegeben
hatten, um gute Fische hin zu schaffen, waren infolge der
schlechten Vorkehrungen viele recht wertvolle Fische einge-
gangen. Nach der Ausstellung wurde ein Teil der zum
Transport benutzten Gefäße gar nicht, ein anderer
Teil in zerbrochenem Zustande zurückgegeben usw. Nach
Erledigung des geschäftlichen Teils fand ein gemeinsames
Mittagessen statt, dann wurde ein Ausflug nach Gr. Köbde
unternommen, und die R. h. Fabrik von Do. w. besichtigt.
Auch einem vom Pächter des Wismar-See's ausgeführten
Fischzuge konnten die Teilnehmer mit Interesse bei-
steuern. (Nordb. Pr.)

Regenwalde, 7. September. Genickstarre? Im
hiesigen Krankenhaus verstarb ein 9 Jahre altes Mädchen
unter Erscheinungen der Genickstarre. Vorsichtsmaßregeln
sind getroffen.

Belgard, 7. September. Im hiesigen Gymnasium
fand heute unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr.
Friedel die mündliche Reifeprüfung der Abiturienten statt.
Sämtlichen acht Oberprimanern, welche in die Prüfung
eingetreten waren, wurde das Zeugnis der Reife erteilt.
Es sind dies Hans von Fischer, Walter von Fischer, Kurt
v. d. Holz, Wilhelm Grau, Walter Fehling und Otto Klemp,
sämtlich von hier, Paul Fink und Helmut Scherwe aus
Polzin.

Dramburg, 7. September. Das Rittergut Wol-
tersdorf ist mit sämtlichem lebendem und totem Inventar
für 400 000 Mk. an Thilo-Stettin verkauft worden. Wol-
tersdorf wurde vor drei Jahren von dem bisherigen Besig-
ter Engel übernommen. — Morgenland wurde von dem
Besigter Brunnlieb für 120 000 M. an den Administrator
Stern-Calloz verkauft.

Stettin, 8. September. Eine schwere Fahrt
hatte vorgestern der Dampfer „Prinz Heinrich“ auf der
Rückkehr von der mit ihm veranstalteten vierstägigen Ver-
gnügungsfahrt nach Kopenhagen. Das Schiff verließ Ros-

2. Ziehung der 2. Klasse 25. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Som. 7. die 8. September 1906.) Für die Gewinne über 100 Mk. sind die betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt. (Die Gewinne sind in
1000 Mk. abgerundet.)

511 18 869 (3000) 923 70	1191 593 776 830 915 95	2050 487 070 3193
281 72 310 430 621 41	4179 963 5117 102 24 276 111 33 38 540 635	62 761 878 908
4054 365 401 11	20 591 684 705 830 89 73 (1000) 83	985 84
7081 91 253 410 51 50	94 51 970 1000	8716 (1000) 95 840
9000 446 80 (3000) 523 859 (3000) 976		
10159 74 85 369 80 420 621 812 912	11055 112 50 324 419 27 571	617 800
12391 169 73 32 23 61 931 35	43 674 148 329 760 844 59	1111 1
232 600 (3000) 326 161 580 618 740 905 64	15217 (3000) 318 73	619
1632 438 550 60	17125 219 314 489 (3000) 593 736 854 79	18260
419 45 608 882 410	19155 287 76 844 410 672 965	
20046 108 206 11 93 426 521 697 871	21294 401 24 31 056 801 997	22059 71 793 (4000)
22813 (3000) 56 260 375 410 501	42244 84 321 436	530 671 833
25300 9 24 27 86 818 55 (3000) 96 938	26201 179 302 52	710 48 852 95 (3000) 125
7021 68 (3000) 82	129 316 509 700	28935
81 223 20 46 321 81	545 69 89 725	29096 102 11 259 334 455 (4000)
768 8 3 903 73		
30001 27 447 543 782 951	31255 350 478 566 835 57 907	32165
879 91 924 101 939	33141 95 419 54 505 24 701 84 95 (4000)	33420
37 539 621 830	33926 511 664 820 (3000) 192	34109 220 56 316 904
37450 (3000) 122 81	32 810 913	34278 67 387 670 732 892 932 69
39001 219 413 850 71 890 (3000)		
40014 96 129 34 91 95	41161 637 700 902 21 60	42012 59 292 68
401 830 85 638 187 79 74	43142 82 354 414 74 547 611	44297 81
892 450 (3000) 57 197 260 320	71 400 530 717 837 55	46116 284 370 331
72 45 57 (4000) 90 68	47036 348 (3000) 771 819	48072 704 26 851
49100 776		
50178 85 145 99 213 4 9	591 740 972	51014 573 641 47 759 962
52044 94 163 231 75 606 912	53034 78 575 842 935 85 (1000) 54001	54101 247 80 511 600
55 134 11	4001 49 368 488	623 851 541 61 949 (3000)
875 95 917	57506 800 5491 1 587 878	50 26 34 113 347 74 697 90 974
60034 97 226 34 307 91 910 (3000)	61001 227 34 36 318 71 624 821	6210 62 41 112 63 72 245 (4000)
6310 27 276 314 31 58 (4000)	636 73 94 836	65004 217 78 512 634 8
67 30 55 (3000) 107 68 74 95	201 480 618 23 98 834 78 (3000) 637 47	67 44 206 511 307 72
68662 68 84 91 788	69105 83 344 420 335	674 (3000)
70 112 102 214 522 97 743	71408 515 76 733	72014 117 201 10
53 399 9 143 631 63 09 51 51 55	73050 200 371 70 727 914	74223
67 422 36 541 681 814 929	75 2 89 671 88 752 65 827 912 82 97	74019 69 615 14 47
77124 21 437 843	78106 10 71 293 324 70 576	639 799 70029 266 341 455 608 (3000) 9 323 784 820 954 76
80916 25 411 30 783 842 908 (4000) 30	81019 94 150 83 403 20 603 94	774 820 6 313 53 87 484 577 724 25 815
83329 52 768 84 143 165 312	408 69 537 646 850 981 85099 252 315 52 76 87 517 81 800 61 949 62827	342 (3000) 461 (3000) 66 575 629 745 877 89
87057 89 295 350 (3000) 423	617 746 88 30 41 385 55 727 959 83975 309 592 612 737 85 (3000) 91 853	
90170 (60000) 81 307 9 744	91032 75 110 74 268 546 742	92067
235 095 749 51 921	93073 475 509 872 75 948 61	94167 213 424 679
95024 216 512 (3000) 695 947	96 6 106 327 (3000) 56 407 673	631 44 82 867
97074 (3000) 116 267 309 29 43 61 81 407 701 54 84 829 82		
98110 80 210 44 368 483 62 763 90 863 80 900	99175 244 598 75 611	715 19 84 278 934
100 75 812 36 318 611	101034 386 452 86 791	102112 555 613
15 828 910	103028 407	104182 206 67 403 78 832
10595 95 326	39 489 579 85 822 916	106038 68 78 (3000) 103 217 347 417 21 593 627
34 926 51	107013 286 351 408 (3000) 513 868 69	108410 71 93 377
548 649 (3000) 756 897	109089 119 341 420 27 53 613 789 858	
110101 397 910 21	111444 534 704 851	112016 176 246 (4000) 462
620 789 890 925 61	113116 71 91 106 54 627 719	114019 100 28 69
245 75 347 70 528 93 656 729 44 840 (3000) 973	115136 3 41 47 909 13	(3000) 74
116149 54 97 252 437 (3000) 689 72 932	117012 186 162 359 414	605 67 724 910
118239 56 61 551	119274 93 895 675 800 39 91 89	
120202 70 467	121103 12 95 293 310 (3000) 4 9 51 815 996	122033 235 896 7 52
123071 166 430 530 51 803 87 71 979	123230	41 338 (4000) 72 77 463 632
125019 21 61 291 593 982 1 6323	127327	
128003 (3000) 231 51 453 (3000) 510 665 7 92 893 936 71		
129055 246 67 60 493 607 (3000) 767 939		
130159 434 55 723 61 893 973	131339 415 579 82 (3000) 626 (3000)	810 88 927 35 (4000)
132021 151 77 259 67 (3000) 85 321 463 620 712	133136 840 412 557 696 708 (3000) 58	134157 217 55 824 606 687 711
842 44	135094 234 397 038 70 700 965	136138 63 352 70 400 33 (3000)
47 (3000) 575 658 848 972	137254 378 408 524 39 43 80 (100000) 610 936	138053 638 727 804 73
139139 270 (3000) 402 812		

110435 594 610 792	111026 328 421 898 44 84 705 51	142004
64 125 1 0 579 817 23 904	113127 146 809 83 110 341 527 878 807	121901
145 48 501 892	116031 534 786 892 72	147102 288 569 77
118 21 61 149011 265 303 39 490 539 661 98		
101 23 275 4 6 51 598 44 728 (3000) 50 69 811	151088 (3000) 121	81 5904 456 613
152850 455 68 595 677 859 915	153274 457 577	82 71 400 707
151927 445 932 74 892 638	155041 125 36 40 56 99	622 (1000)
159292 094 971 94	157186 180 333 457 582 677 (4000) 92 805	95 81 81
1 255 71 465 80 738 834	159134 95 96 242 890 26	75 427 511 80 646 790 901 947
140882 101117 79 226 41 79 379 440 551 606 46	163209 424 583	609 789 908
103 441 107 13 378 466 613 62	164042 126 814 624 881	46 963 71
165148 98 485 94 038 711 846	166048 120 84 201 (3000)	66 561 671
137313 83 87 401 6 592 006 959 63	168074 202 (3000) 805	17 484
169366 587 628 896		
170205 111 326 48 962	171043 257 61 91 826 630 996	172671
838 49 415 (3000) 69 616 93 73	173332 822	174111 46 (3000) 568 709 73
856 927	175321 89 734 93 849	176122 50 405 615 821 44
177399 545	91 610	178174 217 83 451 864 957
179022 170 274 344 638 729	(3000) 987	
180058 358 (3000) 632 701 847 84 89 931 70	181848 538 189170	899
183240 484 587 610 177 756 847	184272 532 58 (3000) 834 (3000) 976	185011 26 55 212 313 53 419
183314 401 576 618 98 714 865	188129 211 481 551 778 871	189063
83 449 289 423 (3000) 560 704 28		
190221 26 325 70 94 460	523 695 750 77 834 87 907	191172 79 288
808 424 55 600 891 918	192039 121 449 511 (3000) 965	193171 89
416 628 7 949 91	194547 637 700 43 876	195244 850 836 924
196795 245 (3000) 945	198268 321 426 506 24 97 (3000) 861 (3000) 945	199343 (3000) 451 507 780 851
200387 15 295 779 850 76	201032 44 823 31 98 (3000) 472 548 878	202310 44 379 745 841
203383 288 305 44 609	204932 449 550	791

penhagen am Donnerstag früh 8 1/4 Uhr bei ruhiger See und klarer Luft. Nach etwa einstuendiger Fahrt kam Wind auf, der von Minute zu Minute heftiger wurde und zu einem anhaltenden Sturm sich steigerte. Nach etwa dreistündiger Fahrt war Folterb.-Feuerschiff passiert (man war etwas vom Kurse abgewichen, um das Schiff zu schonen), als sich mehrfach schwere Sturzseen an der Gallion des Schiffes brachen und ihren Gisch über das Vorderdeck schleuderten. Eine besonders heftige Sturzsee, die sich über das Schiff wälzte, riß einen Kasten mit Korkwaffen auf dem Promenadendeck von seiner Befestigung los und schleuderte ihn gegen einen in der Nähe sitzenden Mitreisenden, der an der Brust getroffen wurde. Eine anscheinend erhebliche Quetschung war die Folge. Zwei auf dem Schiffe befindliche Aerzte nahmen sich des Verunglückten an. Das Schiff selbst blieb im übrigen vollkommen intakt und bewies damit seine Seetüchtigkeit in ausreichender Weise; nur einige leichte Kloppschüsse wurden über Bord gespült. Nach einigen Fahrstunden von Seerkrankheit befallen wurden, darf bei dem heftigen Sturm nicht wundernehmen. Nur mit etwa einstuendiger Verspätung traf das Schiff in Scharitz ein. Die Reederei sorgte sofort dafür, daß der verlegte Fahrgast zunächst in einem dortigen Hotel untergebracht wurde, von wo er später in die Universitäts-Klinik in Greifswald befördert werden wird. Die übrigen Fahrgäste landeten zum Teil in Scharitz, zum Teil später in Swinemünde. Die hier verbreiteten Gerüchte, daß einige Passagiere Weinbrüche und dergl. mehr erlitten haben, beruhen auf Täuschung.

Swinemünde, 7. September. Der hiesige Postkapitän erlitt gestern, als er einen Dampfer in See brachte, infolge eines Unfalls, als er auf der Rückfahrt mit einer Fischerzucht zusammenstieß. Er fiel dabei über Bord; Kapitän konnte sich zwar retten, doch trug er einen Rippenbruch davon, der ihn auf längere Zeit vom Dienste fernhält.

Swinemünde, 7. September. Ein Stettiner Inhaber eines Garderobengeschäftes sandte am 4. d. Mts. seinen jungen Mann namens Schloffer hierher, um bei der Besatzung hier eingetroffener Schiffe Geschäfte auf Garde robe abzuschließen. Am 5. d. Mts. rief der junge Mann seinen Stettiner Chef telephonisch an und teilte ihm mit, daß die Besatzung eines Schiffes einen Vorstoß auf ihre Feuer zu haben wünschte; da derartige Fälle eine seemannische Gepflogenheit sind, trug der Stettiner Geschäftsmann keine Bedenken und gab einem hiesigen Kaufmann, von dessen Kontor aus der junge Mann telephoniert hatte, Auftrag auf Anweisung von 120 Mark. Als nun der Inhaber des Stettiner Garderobengeschäftes hier eintraf, um der Vereinbarung gemäß von seinem jungen Mann den Lohn auf die Feuer entgegenzunehmen und den Betrag im Schiffskontor zu kassieren, mußte er die unangenehme Entdeckung machen, daß er von seinem jungen Mann betrogen worden war. Derselbe hatte nämlich von hier aus mit den erhaltenen 120 Mark und den Anzügen, die er als Muster bei sich führte, das Weite gesucht. An unserm Realprogymnasium treten demnächst Veränderungen im Lehrkörper ein. Dem Vornehmen nach scheidet der Direktor der Anstalt Dr. Faber am 1. April aus seinem Amte — bis dahin ist er beurlaubt — außerdem werden zwei Lehrer des Realprogymnasiums an die Volksschule versetzt werden; an ihrer Stelle sollen zwei wissenschaftliche Lehrer am Realprogymnasium angestellt werden.

Neue Nachrichten.

Breslau, 9. September. (W. T. B.) Heute vormittag um 11 Uhr wohnten Ihre Majestät der Kaiserin und die Kaiserin sowie sämtliche Fürstlichkeiten und die fremden Offiziere einem feierlichen Gottesdienst auf dem Palastplatz bei. Die Predigt hielt Konsistorialrat Krolepke. Dem Gottesdienst durften auch in unmittelbarer Nähe des Altars und der Musik die Höglinge der Blindenanstalt beiwohnen. Unter den stürmischen Zurufen eines Spalters von vielen Tausenden Personen fuhr der Kaiser darauf im Automobil nach dem ehemaligen Garnisonkutschhof, auf dessen Grund und Boden das von der Armee gewidmete Denkmal für den General von Clausewitz enthüllt wurde. Der kommandierende General v. Boyers hielt die Gedenkrede. Der Kaiser begrüßte zahlreiche Anwesende und nahm sodann den Paradezug der Ehrenkompanie ab. Von dem Herzog von Connaught sowie von Seiten des preussischen und sächsischen Generalstabs, des bayerischen und württembergischen Offizierskorps, des dritten Armeekorps und der Stadt Breslau wurden Kränze an dem Denkmal niedergelegt. Ihre Majestät die Kaiserin und die Prinzessin Sibel-Friedrich fuhr heute mittag vor der Universität vor, wo sie von dem Kurator der Universität Oberpräsidenten Grafen v. Hedlitz und dem Rektor Professor Kaufmann empfangen wurden. Die Kaiserin besichtigte, nachdem der Kurator die einzelnen Herren vorgestellt hatte, längere Zeit eingehend den nach umfassender Renovation eben fertiggestellten Musiksaal, wo Professor Dohn Ihre Majestät mit einem Präludium auf der neu aufgestellten Orgel begrüßte. Sodann besichtigte die Kaiserin die Aula Leopoldina und sprach sich über die Erneuerungsarbeiten sehr anerkennend aus. Seine Majestät der Kaiser, welcher ebenfalls erwartet wurde, ist nach Sibyllenort zum Frühstück beim König von Sachsen gefahren und hat seinen Besuch in der Universität auf nachmittag angelegt. Die Kaiserin und Prinzessin Sibel-Friedrich verließen nach etwa dreiviertelstündigem Besuch die Universität; auf der Hin- und Rückfahrt brachte ihnen die die Straßen einsäumende Menge begeistert Puldigungen dar.

Breslau, 9. September. (W. T. B.) Seine Majestät der Kaiser fuhr, von Sibyllenort zurückgekehrt, heute nachmittag um 4 1/4 Uhr in sächsischer Uniform vor der Universität vor. Er wurde empfangen vom Rektor, Professor Kaufmann, den Dekanen, Baurat Buchwald, Provinzial-Konservator Dr. Burgemeister, Geheimrat Förster, Direktor Bötzig. Als Vertreter des Kurators Oberpräsidenten Grafen Hedlitz, der im Automobil nachkam, war Kuratorialrat Oberregierungsrat Schimmel-pfennig anwesend. Der Rektor richtete eine Begrüßungsansprache an den Kaiser, in der er seinen Dank dafür ausdrückte, daß Seine Majestät auch in diesen überlasteten Tagen es noch möglich gemacht habe, selbst Kenntnis zu nehmen von der Reparaturbedürftigkeit der Aula, des hervorragendsten Werkes der Baukunst des ganzen Landes und der höchsten Zierde der Universität. Der Kaiser nahm eingehend den Musiksaal in Augenschein und sprach seine Überraschung aus über die Schönheit dieses im alten

Glanz erweuten Saals. Nachdem er die Klangwirkung der neuen Orgel prüft hatte, die seinen vollen Beifall fand, begab sich der Kaiser in die Aula Leopoldina. Seine Majestät besichtigte den Saal längere Zeit eingehend; er ging dabei auf viele, besonders technische, Einzelheiten ein und sprach die Überzeugung aus, daß eine Reparatur der Aula, welche diese nicht wie den Musiksaal zu erneuern strebt, mit nicht zu großen Aufwendungen sich ausführen lasse. Gegen 4 1/4 Uhr verließ der Kaiser, vom dem inzwischen vor der Universität gesammelten Publikum lebhaft begrüßt, die Universität.

Dresden, 9. September. (W. T. B.) Da die Elbe einen Stand von zwei Metern unter Null erreicht hat, erklärten die Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften Akt.-Ges., die Österreichische Dampfschiffahrtsgesellschaft Akt.-Ges. und die „Elbe“, Dampfschiffahrtsgesellschaft ihren regelmäßigen Schiffsverkehr für geschlossen.

Badenweiler, 9. September. (W. T. B.) Schon am frühen Morgen trafen heute viele Kriegervereine hier ein, um den Großherzog, der die Feier seines 80. Geburtstags hier im Familienkreise feiert, ihre Puldigungen darzubringen. Um 10 Uhr fand Festgottesdienst in der Kirche statt. Die Predigt hielt P. ärat H. Böing aus Karlsruhe über Psalm 126: „Der Herr hat Großes an uns getan“. In der Kirche waren anwesend: Der Großherzog und die Großherzogin, der Erbprinz und die Erbprinzessin, die Kronprinzessin von Schweden, sowie die Hofstaaten. Nach der kirchlichen Feier nahm der Großherzog den Vorbeimarsch der Kriegervereine entgegen. Mittags versammelten sich die Fürstlichkeiten zu gemeinsamer Tafel im Großherzoglichen Palais. Heute mittag wurden Abordnungen empfangen. Abends findet ein Fackelzug statt; daran schließt sich ein Ständchen, dargebracht von sämtlichen hier anwesenden Musikkorps.

Karlsruhe, 9. September. (W. T. B.) Am Morgen des heutigen Festtages wurden die Glocken geläutet und 101 Salutgeschüsse abgegeben. Vom Turm des Rathauses ertönte Choralmusik. In den Kirchen fanden vormittags Festgottesdienste statt. Vormittags sind die Teilnehmer der amerikanischen Jubiläumsdeputation hier eingetroffen und von den Vertretern der Stadt begrüßt worden.

Stuttgart, 8. September. (W. T. B.) Im Rathaus saß heute der 21. Verbandstag der Deutschen Bauwerks-Vereinsgenossenschaft unter dem Vorsitz von Baummeister Heldenberg-München. Oberbürgermeister Gauß begrüßte die Versammlung namens der Stadt, Ministerialrat Dr. Köhler namens des Ministeriums des Innern, Gehirnat Graef namens des Reichsversicherungsamtes. In einer einstimmig angenommenen Resolution nahm die Versammlung Stellung gegen die Anstellung von gewählten Vertretern der Arbeiter zur Baukontrolle.

London, 8. September. (W. T. B.) Der König ist heute abend hierher zurückgekehrt.

Telegramme der „Stolper Post.“

Piegnitz, 10. September. (Wolffs Bureau.) Die Stadt ist zum Empfang des Kaisers allgemein überaus reich geschmückt. Vor dem neuen Rathause sind Obelisken errichtet. Vor dem Eingange zum Schlosse bilden herrliche Palmen den Hauptschmuck.

Wien, 10. September. (Wolffs Bureau.) In Schönbrunn empfing Kaiser Franz Josef den Rheidive in Audienz.

Warschau, 10. September. (Wolffs Bureau.) In Siedlce dauerten die Ruhestörungen den Sonntag über an. Militär beschloß bis Mitternacht die Häuser. Ueber 40 Personen sind getötet und viele verwundet. Unbestätigte Gerüchte sprechen von einem Proqram und von Plünderungen.

Petersburg, 10. September. (Wolffs Bureau.) Das gegen die Mörderin des Generals Winn ausgesprochene Todesurteil wird morgen nacht vollstreckt werden.

Wladivostok, 10. September. (Wolffs Bureau.) Durch ein auf dem Landungsplatz der Flotte ausgebrochenes Feuer wurden das Kontor mit sämtlichen Akten und ein Speicher vollständig zerstört.

Peru, 10. September. (Wolffs Bureau.) Graf Drogenow hat sein über eine Million Hektar großes Gut zur Aufteilung an die Bauern, der Bauernbant zum Verkauf angeboten.

Balenciennes, 10. September. (Wolffs Bureau.) Gestern kam es zwischen den Teilnehmern an einer Marineprojektion und Sozialisten zu einer argen Kauferei, bei der ein Priester und mehrere andere Personen verletzt wurden.

Marktberichte.

Weserberichte.

Stettin, 8. September. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 24 C., Barometer 760 Millimeter Wind: W. Weizen inländischer 170-175 M. ab Bahn. Roggen inländischer 150-151,50 M. ab Bahn. Hafer inländischer 145-155 M. ab Bahn. feinstes über Notiz.

Handmarkt
Weizen 173 M., Roggen 150 M., Hafer 154-155 M.
Gerste 160-162 M. Kartoffeln 36-42 M., per 24 Str., Heu 1,50 bis 2,25 M., Stroh 18-24 per Schock.

Berlin, 8. September. Produktenbörse. Weizen per September 173,50, per Oktober 173,75, per Dezember 174,50. Tendenz: Beipkt. Roggen per September 155,00, per Oktober 157,00, per Dezember 158,75. Tendenz: Fester. Hafer per September —, per Dezember —. Tendenz: Fester. Weis per September —, per Dezember —. Tendenz: Geschäftlos. Rüböl per Oktober 61,20, per Dezember 59,60. Tendenz: Matter. Weizenmehl 22,50-24,50 Tendenz: Still. Roggenmehl 19,50 bis 21,70. Tendenz: Beipkt.

Berliner Fonds Börse vom 8. September.
Dtsh. Reichsanleihe 3 1/2% 99,00 50
Preuss. Konsols 3 1/2% 99,00 50
Rus. Anleihe 4 1/2% 87,00 50
Rus. Pfandbriefe 3 1/2% 86,00 50
Ostpreuss. — 3 1/2% 96,90 50
Westpreuss. — 3 1/2% 98,80 50
Rus. Rentendbriefe 4 109,00 50
— 3 1/2% 97,40 50
Schweiz. Anleihe 4 1/2% 102,10 50
— 4 1/2% 97,80 50
Rus. am. Rente 5 102,00 50
Russ. Rente 1890 4 93,60 50
Russ. St.-Anleihe 4 69,40 50
Ungar. Goldrente 4 95,20 50
— Kronrenten 4 94,80 50
Belg. Hyp.-Pfandbr. 4 99,75 50
— (abg.) 3 92,00 50
Holländ. Anleihe 6 157,90 50
Dtsh. Bank-Aktien 12 240,00 50
Bayer. P.-B. Akt. 20 332,50 50
Sächs. Bank. Akt. 11 26,10 50
Sächs. St. B. Akt. 10 211,25 50

Preisberichte

des Deutschen Landwirtschaftsvereins.
Am 8. September 1906 wurde für inländische Getreide gezahlt:
Ploß Stoll: Weizen 184, Roggen 152, Gerste — —
Hafer 154 M.
Ploß Stettin: Weizen 171-175,50 Roggen 151
Gerste —, Hafer 145-155, Raps —, Rübsen — M

Platz Danzig: Weizen 179-180 Roggen 14, Gerste 160-1 3, Hafer 153-159 Kartoffeln — M
Ploß Berlin, nach Ermittlung Weizen 176 Roggen 154 25
Gerste —, Hafer 170 25 Kartoffeln — M.
Ausländische Mehl:
In Markt per Tonne inkl Fracht, Roll und Spesen in Hamburg
Weizen: Ranfes 11 September 185 Oktober 185,50 Nov. 186,50
Mehlwinter 11 September 185
Russ. Pud 2 1/2. Mts prompt 180,
Bahia Blanca 19/50 kg September 169,50,
Roggen: Südruss. 9 Pud 10 15 schwim. 155,
Hafer Petersburg. 46/47 kg. prompt 167,
Futtergerste: Südruss. 60/61 kg. September 110-111,25 bz.
Oktober 110 bz. schwim. 110,50 bz. Nov. 111 bz.
Malz: Misch vorliegend 132,
La Plata Schiml. 1' 0, 0 September 12', 50 bz.
Oktober 122, 2 bz. November 122, 5 bz. Dezember 123,50.

Stolper Marktpreise.

8. September 1906.		8. September 1906	
Obst.	Nieder	Obst.	Nieder
Preis	Preis	Preis	Preis
Roggen, gut	per 100 kg.	Kartoffeln	4
„ mittel		„ Hochstroh	5
„ gering		Stummstroh	
Gerste, gut		Heu	5
„ mittel		Rindfleisch o. d. Reule	per 1 kg. 1 50
„ gering		„ Bauchfleisch	1 20 1 10
Hafer, gut	14 47 24	Schweinefleisch	1 70 1 60
„ mittel	4 13 60	Ralbfleisch	1 80 1 20
„ gering	13 60	Hammelfleisch	1 60 1 50
Erbsen, gelbe z. Kochen.		Speck, geräuch.	2 4 2 00
Speisebohnen, weiße		Eibutter	5 60 2 40
Birnen		Eier	3 90 3 60

Stolpmünder Schiffahrt.

- (Milchker Bericht.)
Eingang.
September.
8. D. Stadt Stolp, Kap. Andreß von Stettin. D. August Fries, Kap. Pfl. von Riga.
5. Maria Darsen, Kap. Holm von Wlunge.
6. D. Ustania, Kap. Albrecht von Stettin. D. Stolp Kap. Beutel von Stettin. D. Stolpmünde, Kap. Roth von Beba Mündung (Wagger).
6. D. Frieda, Kap. Ratten von Uba.
3. D. Prussia, Kap. Runt von Kuisovaro.
Ausgang.
September
2. Johanne, Kap. Stegmann nach Kolberg.
7. D. Stadt Stolp, Kap. Andreß nach Pasikawit
4. D. Stolpmünde, Kap. Roth nach Beba-Mündung (Wagger)
5. D. August Fries Kap. Pfl. nach Degerham
8. D. Stolp, Kap. Beutel nach Stettin via Milgenwalde. D. Sagonia, Kap. Gaeth nach Riga. D. Ustania, Kap. Albrecht nach Wlunge.

Inserate

für auswärtige Zeitungen werden durch uns befördert und zu Originalpreisen berechnet.
F. W. Feiges Buchdruckerei
Verlag der Zeitung „Stolper Post“
Stolp i Pomm.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Hans Scholz (Stettin) Sohn. Konsistorial-Assessor Dr. jur. Herbert du Mesnil (Posen) Sohn. Polizeikommissar Flöhr (Danzig) Tochter.

Aufgebot.

I Der durch den Justizrat Neitzke in Stolp, vertretene Bauerhofsbesitzer Karl Reimer in Gr. Siltow hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekbriefes vom 4. Juni 1845 über die im Grundbuche von Gr. Siltow Band I Blatt Nr. 2a für die unverheiratete Wilhelmine Friederike Dahr eingetragene, zu 4% verzinsliche Erbfindung von 300 Tlr. = 900 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 4. Januar 1907, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 37, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Pfandlosklärung der Urkunde erfolgen wird.
II. Der p. Reimer hat ferner das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der auf demselben Grundstück aus der Urkunde vom 16. Mai 1846 in Abtheilung III unter Nr. 4 für den Destillateur Quandt in Rügenwalde eingetragenen, mit 4% verzinslichen und nach halbjährlicher Kündigung zahlbaren Darlehensforderung von 100 Tlr. = 300 Mark gemäß § 1170 B. G. B. beantragt.
Die Rechtsnachfolger des Gläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem oben bestimmten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung mit ihren Rechten erfolgen wird.
Stolp, d. 25. August 1906.
Königl. Amtsgericht.

Falls aus Anlaß des in diesem Monat stattfindenden Herbstübungen der Truppen irgend welche Sturbschädigungen stattfinden sollten, ersuchen wir die beteiligten Besitzer, etwaige Ansprüche **sofort schriftlich bei uns anzumelden.**
Die Anmeldung muß enthalten: den Gegenstand der Entschädigung, die Katasterbezeichnung und den Flächeninhalt des beschädigten Grundstücks, sowie die beschädigte Fläche und die Forderung des Beschädigten.
Stolp, 8. September 1906.
Der Magistrat.

Verband der deutschen Gewerksvereine.
(Hirsch-Duncker.)
Mittwoch, den 12. d. M., abends 8 1/4 Uhr
Verbands-Versammlung
im Restaurant **Buggert.**
Tagesordnung: 1. Halbjähriger Abschluß. 2. Referat über Selbstständigkeit. 3. Geschäftliches.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand

Augen-Untersuchung
für Brillenbedürftige findet am 19. u. 20. d. Mts. im Hotel „Kaiserhof“ hier selbst nach neuester wissenschaftlicher Methode kostenlos statt. Brillen und Pinocenz, ärztlich empfohlene Neuheiten. Seltene Gelegenheit zur Anschaffung richtig passender Augengläser. Alb. Arndt-Rathenow.

Nebenbeschäftigung.
Zur Bedienung unserer **Anschlagssäulen** suchen wir einen mit der Hand geschickten
Mann.
Meldungen in unserem Kontor.
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Die Beerdigung meines lieben Mannes des Maschinenmeisters **Gustav Klewer** findet am Dienstag, abends 6 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Witwe Klewer.

Nachstehende Gegenstände

1 goldener Trauring, 1 Tarnenring, 1 Regenstirn, 1 Handmanuskorb, 1 Schere, 1 Spitzstich, 1 Schürze, 1 Büchse (in Stolpmünde gefunden), bares Geld, 1 Portmonnaie mit Inhalt sind hier als gefunden angemeldet worden.

Die rechtmäßigen Eigentümer werden aufgefordert, ihre Rechte binnen 6 Wochen hier zur Anmeldung zu bringen.

Stolp, den 5. September 1906
Die Polizeiverwaltung

Hilf g. Birtzod, Timermann, Hamburg
Fischstr. 33.

Sartoffelkörbe

empfiehlt
August Heise,
Holzen'ormauerstr. 6.

Für Bauten

offerieren wir:
20 mm beäumte Bretter als Dach- u. Deckung,
30 mm beäumte Bretter auch zu Fußböden geeignet,
Dachlatten,
Eichen Kantenbretter,
erner für Tischler:
1/2", 3/4", 1", 1 1/4", 1 1/2" und 1 3/4"
Stammreiter
3/4", 1" u. 1 1/4" Zapfbretter zu billigsten Tagespreisen bei kulantesten Bedingungen.

Kauffmann & Sommerfeldt,
Sägewerk, Stolp i. P.

Reisekörbe

größte Auswahl, billigst bei
August Heise,
Schlagentormauerstr. 6.

PEREAT
DER
EINZIGE WEG ZUR RETTUNG
VOR MOTTEN, FLIEGEN, FIHNEN, WANZEN, SCHWABEN, AMEISEN ETG. IST
PEREAT

Wirksamstes Insekten-Pulver.

Nur echt in Originalblechdosen oder Papierbeuteln, die den geschützten Namen „Perekat“ tragen.

Zu haben in Apotheken, Drogenhandlungen u. s. w. wo nicht erhältlich, weist geeignete Bezugsquellen nach

J. D. Riedel A.-G.
Berlin, N. 39.

Täglich frisch empfehle:

feinste **Molkereibutter**

à Pfund 120 Pfg., feinste

Zentrifugenbutter

à Pfund 125 Pfg.
Louis Raddatz Nachf.
Inhaber: Alfred Bach.

Nachruf.

Heute nacht entschlief sanft unser lieber Kolleg,

der Maschinenmeister

Gustav Klewer.

Durch sein Herscheiden verlieren wir einen treuen Freund und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Freude seiner Asche!

Stolp, den 8. September 1906.

Das Personal der F. W. Feige'schen Buchdruckerei.

Am Sonnabend, den 8. Sept. über verschied im Krankenhause zu Stolp, infolge einer Operation nach kurzem Leiden mein Inspektor,

Herr Franz Schuth.

Der Entschlafene hat mir über 26 Jahre in selten unermüdlicher, selbstloser Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit als Wirtschaftskontrolleur mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Wir stehen dauernd am Sarge dieses treuen Mannes. Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden.

Wandsehem, den 8. 9. 06.

von **Massow,**

Hauptm. o. D. und Rittergutsbesitzer.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan gibt

weisse Wäsche ohne Bleiche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Hüte

zum Färben und Umprägen, sowie

Federn

zum Färben und Aufarbeiten werden angenommen.

Hedwig Göhring Nachf.
Paradiesstrasse 10.

Karl Block, Holztorstr. 4.

Chemische Waschanstalt u. Färberei. Sachkundige Leitung. Modernste Einrichtung. Altes geschultes Personal. Wertvolle Garderobe unter Garantie.

Plisse- und Rundbrennerei

bis ganze Rodlänge.

In meiner Anstalt behandelte Garderoben behalten den Charakter der Neuheit. Auf Wunsch Ablieferung in 24 Stunden.

Filialen:

Tilsit, Danzig, Langfuhr, Neustadt, Lauenburg, Rügenwalde, Schlawa, Kolberg, Köslin, Bütow, Stolp, Belgard.

Alle Sorten

Brennhölzer,

in Kloben und beliebigen Längen zerleinert, offerieren frei Käufers Tür zu billigsten Preisen

Hermann Gerson & Sohn, vorm. Fritz Wilke, Dampfrennholzspalterei, Rontor Mittelstr. 43 I. Telephon 98.

Alle Sorten

Brennholz

in Kloben und zerleinert offeriert zu billigen Preisen

H. Eismann, Inh.: **H. Brabant,** Sr. Unterstr. 28.

Auf Wunsch Leute zum Fortpachen.

Bestellungen nehmen außerdem entgegen: **Emil Kamphansen,** Neutorf. **Otto Tillack,** Schmettestr. **A. Baese,** Wollweberstr. 20

Manöver-Postkarten,

für Händler und Gastwirte großartig. Geschäft, ff. bunt fort., Stück 10 Pfg. Verkf. versend. p. Hundert f. nur 3 Mk. geg. Einsendg. **W. Vanse-low,** Bütow-Köslin. 7.



Sensationelle Erfindung zur Pflege der Haut

ist **FEIGL'S**

MANOL

(ges. gesch.)

Fabelhafter Absatz Tausende Danksagungen Aerztlich empfohlen

Australische Seife ohne Soda

Tausende u. tausende von Damen u. Herren sind entzückt von der Wirkung des Manols.

Manol ist das einzigste Mittel, welches frei von Soda und Lauge etc. (den schädlichen Substanzen für die Haut) und zur Erzielung eines schönen Teints von rosiger und gesunder Farbe, frei von allen Hautausschlägen, wie Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser, Blatternarben etc., empfohlen wird.

Jedermann soll im eigenen Interesse Feigl's Manol versuchen und sich selbst von der überraschenden Wirkung überzeugen.

MANOL wird verkauft zu 1 Mark und zu 2 Mark per Dose.

Hauptdepot: **Franz Vitek & Comp., Prag 230.**

In Stolp i. P. zu haben: **Otto Erich Eckardt, Drog.**

Für den Regierungsbezirk Köslin haben wir den Verkauf des

Drahtziegelgewebes

D. N. Patent

von

P. Stauss & H. Ruff, Cottbus als feuerfesterer Puhmöriell Träger für

Haus- u. Stalldecken

übernommen und stehen wir mit Auskunst zu Diensten

Seefeldt & Ottow,

Stolp.

Herren-Anzüge Burschen-Anzüge

Hüte, Mützen, Stücke, Schirme, Oberhemden, Serviteurs, Krawatten, Damen-Regenschirme mit bunten Borden, alles in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

B. Wunderlich, Langestr. 1.

Prämiert mit goldener und silbernen Medaillen. Neudeckungen.

Instandsetzung und Instandhaltung ganzer Pappdächerkomplexe.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. P.

gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien, Rohgewebe, Karbolineum- und Zementdachlätze gel-Fabriken mit Dampftrieb.

Zweiggeschäfte:

Deutsch-Eylan W.-Pr. Königsberg O. Pr. u. Dirschau.

Garantieren

für die Haltbarkeit unserer Dächer werden auf viele Jahre übernommen.

Restaurant Sportplatz Elysium.

Täglich

Konzert

des

Damen-Orchesters Reymond.

Dir: **Ernst Reimann.** Anfang nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr.

Entree frei.

Sicht- u. Rheumatis-

leidenden teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollst. Heilung brachte. **Marie Grünauer, München, Fingergelmerstraße 2/II.**

La. Karbolineum

und

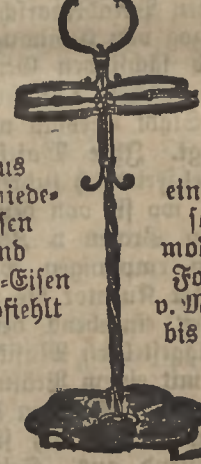
Bestwitzer Kienteer

offerieren **SEEFELDT & OTTOW**

Stolp,

Dachpappenfabrik.

Schirmständer



aus Schmiede-Eisen und Guß-Eisen empfiehlt

in einfachen sowie modernen Formen v. M. 1,70 bis 8 M.

F. Dollega, Markt 9.

Mehrere jüngere

Schreibkräfte

werden gesucht. Meldungen im Bureau der **Gasanstalt.**

Für meine Wein- und Zigarren-Handlung suche ich zum 1. Oktober einen

Lehrling

mit den nötigen Schulkenntnissen.

Gustav Heinecke Nachf.

Inh. Adolf Hasse. Lauenburg i. Pom.

Ein Laufbursche

von sogleich gesucht. **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

Frucht-Gelee- und Marmelade-Dosen

in Kristall mit fein vernidelter Fassung von 50 Pfg. bis 3,00 Mk. empfiehlt

F. Dollega, Telephon 108.

Einfache Konservengläser u. Flaschen sowie Gelee-Gläser

Duzend von 1,00 Mark an.

Für Rekruten

empfehle

Koffer Wollene Hemden Wollene Beinkleider Hosenträger Pantoffel

Bürsten Spiegel Brustbeutel Klopfspeitschen u. s. w.

in größter Auswahl und am billigsten.

B. Wunderlich, Langestr. 1.

Beilage zu Nr. 212 der „Stolper Post“.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, 10. September 1906.

— Die Post und der Sonntag. Die Postverwaltung ist, wie bekannt, dabei, im Interesse der Sonntagsruhe der Postbeamten den Dienst an den Sonn- und Feiertagen immer mehr einzuschränken. Die Bestellung von Postpaketen ins Haus, sofern nicht Einzelbestellung vorgeschrieben ist, hat an den genannten Tagen aufgehört, in Berlin und anderen großen Städten werden Postpakete auch nur noch in einzelnen bestimmten Postämtern angenommen. Jetzt beabsichtigt, vor der Hand versuchsweise, die Post, die Bestellung von Postanweisungen an Sonn- und Feiertagen einzustellen, und man darf wohl damit rechnen, daß es hiernach nicht allzu lange dauern wird, bis die Zustellung der Kreuzbänder für Kirchentage in Fortfall gelangt. Dann brauchte nur noch der letzte Schritt getan zu werden, und wir bekämen die belgische Sonntags-Briefmarke, deren Benutzung der Post sagt, daß die betreffende Postsache erst Montag den Adressaten ausgehändigt zu werden braucht. Die Sonntagsruhe der Postbeamten in allen Ehren, aber es erscheint doch fraglich, ob eine weiter und immer weiter ausgedehnte postaltische Sonntagsruhe wirklich den Anschauungen und Wünschen unseres deutschen Publikums entspricht. Sie möchte ja noch in geschäftlich stiller Zeit passieren, aber nun das ganze Jahr hindurch, es erscheint doch etwas verkehrt; eine Postanweisung ist eine schöne Sache, aber sie hat in den Augen manches Adressaten doch wohl die rechte Höhe ihres Wertes verfehlt, wenn die am Sonntag mit Sehnsucht erwartete erst am Montag zur Aushändigung gelangt. Jedem deutschen Reichsbürger steht ja, mit den

Worten des Dichters, der Griff ins volle Menschenleben frei, aber der Griff in die volle Geldkassette ist nicht immer sicher und vornehmlich dann nicht, wenn Sonnabends größere Zahlungen für die Woche gemacht sind. Da sieht mancher Sonntags gern den Geldbriefträger nahen. Alles geht nicht nach der Schablone. In Berlin hatte in diesem Sommer die Post sofort nach dem 1. Juli die Quartals-Telephon-Gespräche einlässig, weil viele Fernsprech-Abonnenten in den gleich nachher beginnenden Ferien verreisen. Ein „Hochruf“ auf die Postbehörde war aber gerade nicht die Antwort der mit den Quittungen bedachten Personen.

— Warnung. Junge Deutsche sind in Mailand wiederholt verschleppt und ausgeraubt worden von angeblichen Landsleuten, die sich ihnen auf dem Bahnhof nächst Angefichts dieser Vorkommnisse können junge Leute, die in Mailand zur Ausstellung eintreffen oder Beschäftigung suchen, namentlich, wenn sie nur mangelhaft Italienisch verstehen, nicht dringend genug vor Leuten gewarnt werden, die ihnen am Bahnhof Ratschläge erteilen und ihre Dienste oder ihre Vermittlung anbieten. Zwei der Gauner konnten erfreulicherweise hinter Schloß und Riegel gebracht werden.

Allerlei.

— Ermordet wurden eine Witwe und ihre Nichte in Osterode am Harz. An dem Mädchen ist ein Lustmord verübt worden. — Ein Schuß durchs Fenster verletzte den Gutsbesitzer Stechbart in Grünau bei Pleschen in Posen tödlich. Es liegt ein Racheakt vor; der Täter, ein Knecht, wurde verhaftet.

2. Ziehung der 3. Klasse 215. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Som 7. bis 8. September 1906.) Nur die Gewinne über 144 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

8. September 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

179 274 302 451 (300) 56 81 836 64 1393 423 785 839 2057 150 278
453 522 751 921 86 8033 58 131 79 239 49 496 723 44 87 824 973 (300)
4002 258 338 42 425 566 815 5001 87 121 277 711 58 66 841 958 6405
644 890 (300) 973 7557 787 860 961 97 8120 99 260 456 573 621 853
0182 205 71 428 85 565 775
10062 789 906 72 11181 262 330 416 586 12035 59 112 72 205 577
641 731 913 13426 88 667 14029 89 168 555 647 954 15334 142 78 254
560 635 800 (300) 916 16005 396 552 53 (400) 617 17038 388 756 987
18014 92 92 (300) 265 426 96 (5000) 518 603 782 (300) 95 96 864 86 19067
174 437 528 98 676
20341 65 86 855 21015 97 220 300 457 764 806 960 22036 184 208
867 93 412 703 89 917 39 51 23009 83 54 119 35 328 91 485 513 48 655
772 940 24242 361 498 737 58 96 909 25017 184 372 96 400 680 924
26208 95 539 678 79 941 27162 (300) 330 681 28223 (300) 71 87 324
795 801 20078 165 218 382 453 526 646 74 753 74 958
30004 139 341 481 603 758 80 86 31074 253 438 508 32094 424 563
704 98 933 33180 517 712 89 90 34176 372 76 88 405 508 661 959 92
15168 451 857 34115 853 37148 390 474 614 38025 193 295 334 572
30288 91 366 412 18 742 925
40584 616 890 11029 200 59 81 784 951 83 42033 153 295 330 463
512 676 707 54 882 4303 299 553 615 922 41012 161 99 217 365 86 742
45005 9 24 35 1 7 48 223 38 335 78 573 858 916 46074 41 117 87 413
14001 45 94 529 728 993 47115 596 691 844 48082 290 319 429 81 953
14001 42341 368 775 885 (400) 962 69 85 94
50038 496 511 628 73 779 82 (300) 923 31 90 51075 (500) 437 583
665 (300) 892 927 52329 68 (300) 553 833 965 53103 539 62 611 783 861
54127 384 495 510 (400) 48 56 790 814 925 555 669 560 78 669 56220
89 339 439 590 813 57064 149 532 699 58055 315 483 819 85 59227
822 620 68 87 970
60001 108 316 536 657 960 61078 (300) 202 65 513 (300) 609 90 701
62094 134 95 319 457 584 644 63076 275 (500) 77 400 5 78 740 61179
266 (300) 336 425 683 885 95 914 61044 89 116 450 541 630 6654 71
170 255 421 643 56 855 57 972 67093 144 73 216 347 635 855 68287
858 (400) 457 99 579 96 723 71 843 59 (300) 88 904 60167 596 771 915
13001 704
70454 77 (400) 741 61 71103 13 84 (300) 390 581 629 63 819 (300) 215
72018 111 12 82 433 525 48 744 73002 80 257 563 663 827 71193 326
508 46 636 44 755 865 75303 25 77 83 905 52 76991 126 295 415 502 7
59 644 863 77065 429 (300) 735 69 867 917 25 (400) 78037 120 228 50
629 628 85 833 55 56 70124 (100) 284 424 588 (300) 92 630 45 69 839
933 41
60087 857 86 504 791 864 905 29 96 81130 44 91 656 703 901 82181
228 828 919 83102 776 913 84193 585 671 868 (300) 85429 607 80074
270 83 354 77 432 559 859 87146 228 (400) 82 566 76 605 37 66 870
80074 120 62 272 309 487 598 764 918 21 70 89109 39 75 234 383 741 968
00080 953 91 09 307 18 527 62 02017 (300) 208 91 404 (300) 88 518
645 726 65 819 93109 21 918 493 724 882 956 85 94153 392 483 699 829
941 (300) 76 05322 83 91 592 645 789 861 62 993 96048 184 279 329 424
82 526 97142 280 359 446 51 507 638 724 876 98077 495 569 75 732 44
821 90218 315 94 927 36
100445 685 (500) 722 893 937 101069 100 391 549 704 89 846 920
102471 617 60 970 103114 670 710 882 101278 (300) 324 42 503 727
889 966 105050 193 514 15 (400) 20 646 707 821 41 100025 64 183 899
107027 518 42 832 800 15 108099 441 660 709 109074 232 39 (400)
898 601 671 99 848
110182 353 420 550 834 66 977 111088 100 502 30 42 300 82 603
78 747 958 112010 326 580 783 872 96 (300) 958 (500) 69 113107 87
896 519 (400) 674 710 114066 222 681 713 (400) 115252 301 429 56
501 13 74 96 858 116029 62 506 670 935 73 117451 631 810 34 53 82
118074 212 435 605 53 89 730 96 812 86 94 119452 97 685 711 50 92
895 (500)
120077 218 33 50 55 (400) 76 325 121074 104 580 122230 41 83 583
671 94 702 33 806 123078 773 983 124118 33251 74 633 890 995 125264
133034 154 (300) 76 222 68 388 705 27 801 11 927 98 134031 (300) 448
576 684 846 930 135095 139 (500) 83 370 989 93 136746 (300) 60 251 397
428 701 846 62 913 137046 (300) 128 469 566 747 138044 522 735 (300) 301
17 560 602 715

140043 206 24 25 47 82 311 672 719 74 86 141006 27 76 805 21 419
84 690 (5000) 707 (300) 845 59 142437 (400) 143348 806 13 820 79
141115 85 123 259 314 460 78 503 69 80 803 145035 144 223 94 637
824 66 (300) 143141 (1000) 242 463 74 731 933 61 147336 596 148134
44 78 377 627 (500) 53 140327 407
150003 94 203 38 68 (400) 319 443 585 765 865 968 151011 21 371
98 521 600 39 54 737 874 84 944 152020 (300) 291 364 569 856 922
153400 198 283 414 523 61 788 911 154045 (300) 141 63 281 571 627
(300) 959 155045 117 83 410 44 628 959 156155 81 302 427 632 733
804 157016 74 (300) 233 (300) 324 435 51 562 (300) 736 158004 9 52
199 308 (300) 555 92 830 159292 302 451 525 86 808 929
160013 114 20 225 364 447 535 645 86 833 55 989 161059 61 110 55
287 (300) 527 630 (300) 813 918 (400) 42 162305 465 845 48 163262 311
62 439 47 78 681 164046 55 95 173 229 457 550 673 943 97 165003 50
476 93 658 166110 9 3 20 167142 (300) 407 519 74 608 948 168782
879 90 169070 183 498
170164 363 438 709 832 96 905 171227 99 (300) 527 671 93 172802
61 173033 30 (400) 96 129 389 614 96 779 (300) 174049 241 66 548 601
17 175107 22 95 419 565 811 176081 317 177041 65 324 83 503 738
79 879 993 178447 653 844 77 912 49 179000 6 (400) 98 100 203 5 (300)
305 424 509 51 929
180183 314 411 77 674 846 932 181026 67 200 17 47 65 328 (300)
36 413 644 74 182909 311 30 531 762 67 91 862 951 183232 517 30 76
988 184089 105 228 46 (300) 89 336 71 400 625 709 47 66 185017 344
57 401 68 186963 153 347 509 30 662 726 981 94 187032 209 76 314
(300) 72 586 679 769 (500) 804 940 188036 267 498 189191 (1000) 202
75 439 608 632 761 84 863 903 4 66
190045 74 98 228 54 621 807 96 191252 61 83 334 645 723 (300) 41
192182 298 412 747 835 44 193119 595 863 91 194108 385 425 58 502
604 72 74 791 842 922 90 195038 131 429 520 612 84 88 747 91 196253
390 20 128 801 85 197061 236 307 67 965 198165 (400) 854 (400) 199 305
26 445 591 617 970
200035 100 331 419 782 982 (300) 201159 568 809 (300) 56 202127
310 18 44 848 937 79 203169 440 618 33 952 204187 532 (500) 815 38
74 913 205114 68 578 85 827 200023 149 267 338 836 935 83 207025
154 236 87 351 (300) 417 53 64 515 68 (300) 780 890 208087 560 64 767
73 209 69 109 74 431 86 688 795 839 944
210044 210 23 337 409 (300) 339 886 905 211024 170 278 684 826 42
55 212103 334 (300) 401 14 58 511 691 96 (300) 808 213124 (300) 214 42
493 671 908 214211 61 (300) 73 (300) 455 87 540 86 671 704 42 215013
28 146 97 248 446 80 658 995 216109 234 71 84 420 547 692 753 217113
228 58 488 528 833 815 36 69 218059 378 478 778 92 899 97 219078 345
70 473 603 96 717 949 (400)
220085 231 57 358 609 729 57 95 877 994 221147 979 540 676 870
222158 309 476 600 62 223094 131 66 216 328 441 548 75 658 59 82 96
975 224958 86 379 489 522 905 (300) 34 66 225000 119 26 234 305 36 76
92 709 806 226494 815 89 227117 228042 94 234 633 89 869 229106 58
70 293 344 418 68 539 75 638 74 96 (300) 809 943
230043 64 174 (300) 256 457 (500) 95 808 231126 38 98 608 879
232009 152 562 603 732 90 800 960 233013 265 686 792 982 234054
304 29 36 64 59 235128 78 504 92 603 13 44 919 43 52 236197 358
410 794 237022 238 439 (1000) 505 60 616 34 710 76 238048 435 75
512 27 801 11 69 89 239100 34 332 535 626 825
240213 22 349 576 954 241074 (500) 278 526 763 98 828 987 242216
432 528 748 991 94 243143 311 47 435 53 605 33 785 244107 43 201
406 625 844 87 245223 504 719 77 97 846 72 246244 89 318 533 864
247016 63 108 88 423 526 692 780 832 939 248124 90 417 90 533 626
713 832 249061 242 91 591 633 860 (300) 68 935
250548 725 983 251056 (300) 300 726 926 252017 1 9 222 64
85 314 21 84 488 627 28 29 760 (400) 808 43 99 917 253020 1 7 30 389
447 707 21 903 254002 43 78 187 210 88 498 552 58 74 74 255179
604 751 811 999 256035 266 480 607 29 57 945 257061 2 685 949
258086 115 24 322 649 53 65 867 97 259151 270 80 339 514 (300)
797 807 71 (400) 994
260091 231 556 73 671 930 72 73 86 261079 238 689
66 85 (1000) 107 309 54 428 (300) 637 83 796 909 68 80 1032 205
351 428 758 88 95 810 902 79 261111 338 560 675 896 0 38 478
510 850 266121 675 806 8 970 80 267008 69 74 318 5 537 687
767 982 268097 128 244 377 410 538 269030 72 127 91 5 90 24 602
270011 59 105 (300) 324 402 579 271321 759 72 85 58 272016
224 46 366 819 (400) 273423 (1000) 604 813 69 274041 69 585 956
275795 816 959 276294 823 643 70 778 992 86 27711 1 (300) 439
60 560 99 642 65 862 278029 95 160 541 39 642 857 97 279131 209
21 510 658 758 832 34 988
280307 697 86 718 836 922 98 281194 257 345 489 649 49 860 (300)
282072 447 84 515 631 772 863 (400) 998 283036 40 123 383 434 580 893
284180 247 354 471 655 874 285142 64 72 264 313 622 776 884 (300)
286022 331 424 896 287037 44 294 351 75 742 54

Die Ziehung der 4. Klasse 215. Kgl. Preuss. Lotterie

